QK. 201. 56, 1
X 138088
II i
2748

Das Testament Jesu Christi/ das man byßher genent hat dye Messz/ vertruetscht

durch Joannem Decō-lampadiō/ Ecclesiasten zů Adelnburg/ zů heyl allē Euangelischē/

Anno. M. D. xxiij.

BIBLIOTHECA
PONICIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-112388-p0002-6

Confiteor.

ICh armer sunder/beken mich got meinem herren/vñ dyr meinem brůder/ das ich gesundigt hab/wider Got/vñ meynen nächstē/mit hoffertigkeit/mit vil bösen gedancken/worten/vnd wercken. Darumb mein brůder/hilff mir Got bitten/im namē seynes eyngebornenn Suns/Jesu christi/das mir Got gnedig wöll seyn. Amen.

Introitus. philip. ij.

DEr her Jesus christus hat sich ernidert/vnnd sich selbs vernichtiget/vnnd nam an sich das bildt des knechtes/vñ war geacht in die gleychnus der menschen/vnd yst funden yhn der wandelung als eyn mensch/ gedemütigt sich selber/vnd ist worden gehorsam Got dem Vatter/byß tzům tode des Creützs/Darumb hat in Got erhöcht/vnd ym eynen namen geben/der vber alle namen ist/ das in dem namen Jesu sich biegen alle deren knye/dye ym hymel vnd auff erden/vnd vnder der erden seynd/vnd alle tzungen bekeñen söllen/das Jesus Christus der her sey zum preyß gottes des vatters. Versickel.
Got hat seynes eynigen Suns nit geschonet. Sonder er hat in fur vns alle geben yn den todt.

Frid mit euch.

Collect.

GOt/vonn welchem Judas die straff seyner peyn/ vnd der mörder die belonung seyner erkendtnus vñ beycht empfieng. Verleyhe vns deyn syñ vnd mey-

nung der gnedigkeyt/vnd wie der her Jesus christus in seyner bittern marter den zweyen hat gebē/solt yres verdiensts. Also wöllest vns verleyhē die gnad in vnser auferstentnus/auff das wyr von vns mögen werffen den alten irsal/vñ an tziehen das kleydt der gerechtigkeytt/yhm namen deynes Sns/der dan mit dir regiert yn ewigkeyt. Amen.

Die Epistel Pauli. i. Corin. xi.

C Zů dem ersten wan ir tzůsamen kumpt yhn der gemeyn/hör ich/es seyen tzwitracht vnder euch vnnd tzům teyl gleub ichs/den es müssen tzwitracht vnd euch sein/auff das die/so bewert seind/offenbar vnder euch werden. Wan ir nun tzůsamen kumpt miteynander/so helt man da nit des herren abentmal dan ein yetzlicher nimpt zů vor seyn eygen abentmal vnder dem essen/vnd eyner ist hungerich/der ander ist truncken. Habt ir aber nit hewser/da yr essen vnd trincken mögt/oder verachtet ir die Gemeyn gottes/vnd verschmächt die/so da nichts haben. Was soll ich euch sagen/sol ich euch lobenn/hyerynnen lob ich euch nit/ych habs von dem herren empfangen/das ich euch gebenn hab/dan der her Jesus Christus in der nacht/da er verrattten ward/nam ehr das brot/vnd danckt/vnd brachs/vnnd sprach/nemptt esset/das ist meyn leyb/der fur euch gegeben wirt/sölchs thůt tzů meynem gedechtnus. Desselben gleichē auch den kelch nach dem Abentmall/vnnd sprach. Dyeser kelch ist ein newes Testament/in meinem blůt/sölches thut/so offt yr trincket in meinem gedechtnus. Dan so offt yr vō dyesem brot esset/vnd von diesem kelch trincket/sölt yhr des herren todt verkundigen/biß das er kūpt. Welcher nun vnwirdig von diesem brot isset/oder von dem Kelch des herē trinckt/der ist schuldig an dem leib vnd blůt des herren. Der mensch brüffe aber sich selbs/vñ also essz er von dem brott/vnd trinck von dem kelch. Dan welcher vnwirdig isset vñ

trinckt/der isset vnd trinckt im selber das gericht/damit das er nit vnderscheydet den leyb des herren.

Gradual.

C Ristus hat gelitten fur vns/vnd vns ein furbild gelassen/das yr solt nachuolgen seinen fůstapfen/welcher kein sund gethā hat/ist auch kein betrůg in seinem mund erfunden/welcher nit wyd schalt/da er geschol-ten ward/nit trawet/da er leyd/er stelt es aber heym dem/der da recht richtet/welcher vnser sund selbs geopffert hat am seynem leyb/auff dem holtz/auff das wyr der sunden ledig seyn/vnd der gerechtigkeyt leben/durch welchs strymen yhr seyt gesundt wordē/dan ir warē wie die irrende schaff/aber ir seyt nun bekert tzů dem hyrten vnd Byschoff ewer selen.

Frid mit euch.

Euangelion Johannis. xiij.

V Or dem Fest aber der Ostern/da Jhesus erkennet/das seynn tzeyt kom̄en war/das ehr auß dysser welt tzőge tzům Vater/wie er het geliebt die seyn ē die yn der welt waren/so liebt er sy auß endt. Vñ nach dem Abent essen/da schon der Teuffel hat dem Juda Simonis Jscariothis yns hertz geben/das er yhn verriet/wißtt Jesus/das ym der Vater het alles yhn seyn handtt geben/vnd das ehr vomm Got kommen war/vnnd tzů Gott gyeng/stundt ehr vom Abentmal auff/legt seynn kleyder ab/vnnd nam eynn schürtz/vnd vmbgürt sich/darnach goß ehr wasszer yhnn eynbecken/hůb an/den jungern yhre füß tzůwaschen/vnnd trucknet sy mit dem schurtz/damyt ehr vmbgürtet was. Da kam er tzů Symoni Petro/vnd der selb sprach zů im. Herr/solstu myr meyne füß wasschen? Jesus antwort vñ sprach

Was ich thů/dz weyst du jetzt nit/du würsts aber hernach erfaren. Da sprach Petrus tzů ym. In ewigkeyt würstu mir nit wasschen meyne füß. Jesus antwort im. Werd ich dich nit wasschen/so hastu kei nteyl mit mir. Spricht zů im Symon Petrus. Her nit die füß alleynn/sonder auch die hende vnd das haupt. Spricht Jesus tzů im. Wer gewasschē ist/ der darff nit dan die füß wasschen lassen/sond er ist gantz reyn/vnd ir seyt rein/aber nit alle/dan er wußt seinen verrāter wol/darumb sprach er/ir seyt nit alle reyn. Da er nun jre füß gewasschen het/vnd seine kleyder genomēn/satzt er sich wider nider/vnd sprach abermals tzů yhn. Wissent ir/was ich euch gethan hab? ir heysset mich meyster vnd her/vnd sagt recht daran/dā ich byns auch/so nun ich ewer meyster vñ her euch die füß gewasschē hab/sölt yr auch ůch vnd einander die füß wasschen. Eyn beyspill hab ich euch gebē/ das ir thut/wie ich euch gethan hab. Warlich warlich sag ich euch/der knecht ist nit grosser dann seynn her/noch der Apostel grösser/dan d in gesant hatt. So yr sölchs wissent/ selyg seyt yr so yrs thůnt.

Frid mit euch.

Offertorium.

O Meyn volck/was hab ich dir gethan/oder yn was hab ich dich beleydigt. Antwort mir. Hab ich dich mit gefürt auß Egipten von deinē feind vñ dich gespeyset mit hymelbrot. xl. jar in der wůsten/vnd eingefürt in das gelobt landt. Darüber byn ich kōmen/dich tzůerlösen/ vñ du hast mir deynem got bereyt eyn galgen des Creůtzs/ mich daran tzůtödten/was sol ich dyr mer thůn vber das/ vnnd hab dyrß versagt. Jch hab auß dir gepflantzt/dich myr eyn weyngarten/vnd du hast myr getragen gar bittere bere/wan durch essyg hastu wöllen setigē meynen durst/vñ durch gallen krafft gebenn meynem mundt/vnd vber das dürchstochen mit eynem sper meyn hertz.

Secret.

DJe opfferung dye du vnns ermaneſt durch deynn barmhertzigkeyt der gotlychen gnaden/vnſere leybe dyr tzůgeben tzům opffer. Lebendig/heylig/wölleſt du ſy machen/durch das mittel deynes eingebornen Suns Jeſu Chriſti/auff das du dar yn mögeſt haben ein wolgefallens/vnd ein göttliche ein wonung mitt deynem Sun vñ Heyligen geyſt/die mit dyr eyn ſtarcker/heyliger/vnd vnuerrucklicher Got ſeyn yhn ewigkeyt.

Prefatio.

DJe gnad Gotes ſey in ewigkeit mit euch. Hebt ewer hertz tzů Got/Durch welchen hymel vnd erden geſchaffen ſeynd/vnd durch ſeynn göttliche lyebe geſandt ſeynen Sun Jeſum Chriſtū/vns tzůerlösen/der auch ſeynem hymliſchen vatter gleych iſt yn ewigkeyt.

Darumb/o herr/warumb ſeynd ſy gemanigfeltiget/dye mich betrůbent/vil ſteen auff wider mich/vil ſprechenn tzů meyner ſeel/ir iſt nit heyl in yhrem got.

Aber du herr biſt meyn empfaher/meyn glory/vnd du erhöchſt meyn haupt.

Mit meyner ſtym̃ ſchrey ich tzů dem herren/vñ er erhört mich von ſeynem heyligen berge.

Jch ſchlieff vnd ward dem ſchlaff gegeben/vnd ych ſtundt auff/wan der herr empfieng mich.

Jch wurd nit furchten Tauſent des volcks/das mich vmbgibt/herr meyn Got ſtee auff/mach mich behalten.

Wan du haſt geſchlagen alle die mir waren widerwertig on ſach/du tzerknirſcheſt die tzen der ſunder.

Das heyl iſt des herren/vnd deyn ſegen vber das volck.

Das Sanctus.

Heylig/heylig/heylig yst Got der almechtig Hymell vnd erden ist vol deyner glory/Ach Got hylff vns yn deyner höch. Gebenedeyet sey der/der da kumpt yn dem namen des herren/Gyb glück vnd heyl.

Hye laß die vmbstender eyn Pater noster beten.

Canon Maior.

Almechtiger barmhertziger vatter/demütig bittenn wir dich/durch denn namen deyns eynn geborenn suns Jesu Christi/das du wollest nemen von vns deyn gab/das ist/vnser leib vñ seel/dye wir von dir empfangen haben/vnd dye tzůheyligen durch deyn gottlich gnad/welch dan heyliget vnser geschenck/vnd vnser opffer/sonder welche wir nichts weren/dan ein vermaledeyts opffer/vnd eyn blůtigs tůch/vnd sich an den trübsal den fur vns getragen hat deyn eyngeborner Sun/da er ist gangen yhn dye pitter marter/vñ nemlich als es sich anfieng/do er sein jungern schickt tzů bereyten das abentmal Nach dem als der tag des suessen prots kam/auff welchen man můst opffernn das Osterlamb/vñ er sant Petrů vñ Johannē vñ sprach. Geet hyn bereyt vns das Osterlamb/auff das wirs essen/ Sye aber sprachen tzů im. Wo wiltu das wirs bereyten. Er sprach zů yn. Sehet wan yr hyneyn kumpt yn die stat/wirt euch begegnen eyn mensch/der tregt eyn wasserkrůg/volgt ym nach yn das hauß do er hyneyn geet/vnd sagt tzů dem haußherren. Der meyster lest dir sagen/Wo ist der Sal/dar yn ich das Osterlamb essz mit meynen Jungern/vnnd ehr wirt euch eynn grossen gepflasterten Sall tzeygen/daselbst bereytet es. Sye giengen hyn/vnd funden wye ehr yn gesagt het/vnd bereyten das Osterlamb/vnd do dye stundt kam/ setzt er sich nyder/vnnd dye tzwelff Apostel mitt yhm/vnd sprach tzů yn. Mich hat hertzlich verlangt diß Osterlamb

mytt euch tzůessenn/ehe dann ych leyd/dann ych sag euch/
das ich hynfurd nit meer daruon essen werd/byß das erful-
let wirt im reich gotes. Da hat der herr Jesus Christus auff
gehaben seine augen in hymel/tzů got seinem vater/vnd hat
yme danck gesagt/vñ hat das prot genomen in seyn handt/
vnd gelobt got/vnd hats zůbrochen/vñ gegeben den Jun-
gern/vnd hat gesagt. Nement hyn vnd essent/Das ist mein
leyp/der fur euch gegeben wirt in den todt/thůts in meyner
gedechtnus. Vnd als er genomen hatt den kelch/vñ dartzů
seynem hymelischen vatter danck gesagt/hat er yn geben vñ
gesagt. Trinckt auß yhm alle/das yst der kelch/des Newen
vnd ewigen Testaments in meynem blůt/das fur euch vnd
fur vil vergossen wirt tzů vergebung der sundt.

Ich sach aber euch/ich werd nicht von dyeser tzeyt auß
dyßem gewechs des weynstocks trincken/biß tzů dem tage/
wan ich den newen trincken werde mit euch in dem Reych
meines vaters. Darūb so offt thuts in meinem gedechtnus.

Oratio.

O Herr Jesu christe/du hast gesagt deynen aposteln/
den fryd laß ich euch/mein fryd geb ich euch/nicht
geb ich euch wie die welt gibt. Hierūb mein herr sy-
he nit an mein sund/sond den glaubē deiner heiligē Christē
lichen kirchē/die ich dan glaub/vñ nit syhe/welcher du dan
nach deinē gotlichen willē fryd geben/bewaren/voreinigen/
regieren wöllest/mit deinem hymlischen Vatter vñ heyligen
geist/da du dann mit lebest in ewigkeyt. Die entpfahung
deines fleisch vnd blůts Jesu Christi/das ich armer sunder
nyesse in vergebung meiner sunde/gestat mir nitt tzů eynem
vrteyl oder verdammus/sonder sey meynn beschirmung hye
vnd dort vnd in ewigkeyt. Zum volck.

O Meine Christliche brůd vñ schwester/nach dem als
ir berůffen seyt zů gotes Tisch/gedenck ein ydes also.
O almechtiger barmhertziger gott/hye kynn ich bey
deynem Tisch/der mir durch menschenn irrung gespert ist.

Doch glaub ich/das in dem brot vñ in dem weyn dein hey liger leyb/vñ deyn heyligs blutt gegewertig ist. Auch glaub ich gentzlich/vñ grundtlich/das du darũb den leyb vñ das plůt an dich genomẽn hast/Adam vnd alle seine nachkom mende/zůerlösen vom ewygen tod. Auch glaub ich/vñ hab keyn zweyffel daran/das dein heiliger leyb fur mich in todt gebẽ ist/vñ dein plůtt fur mich vergossen ist worden. Auch mein herr vñ Got ich glaub vngezweifelt dein gegenwertig keit/darũb das du dein gotlichs wort bekrefftigẽ wilt. Auch teylestu alleyn hie auff deynẽ Tisch dein leyb vnd deyn seel/ vns sy tzůniessen/in vergebung vnser sund/wan du hast ge sagt/Nemet hyn ewer Testament. O mein brůder vñ schwe ster/das Testament begert von grund ewers hertzen zůhörẽ Wer ist nun der macher des Testaments/dan Jesus Chri= stus vnser brůder/derß vns verlassen hat/do er gieng yn die bitter marter/darumb wir dan seiner gedechtig sein sollen. Auch die wort des Testamẽts beger ich zůlesen/wie sy Got mein herr geredt hat/dadurch ich kommen möcht tzů einer warlichen erforschung meiner erbschafft. Darũb mein erb= schafft ist vergebung meiner sund/als dan klerlich steett yn den worten des Kelchs/der vergossen ist wordñ fur mich/ vnd vil sunder/in vergebung vnser sund. Hyerumb verhoff ich allein der Erb tzů seyn mit allen glaubigẽ. Darumb byn ich hye/mein Erbteyl gnedigklich von dir tzůempfahen/so du geben wilt/vnnd ich empfahen wil/so mags nyemandt wenden/die frucht der Messz/sol in mir volbracht sein/dar umb sey dir lob vnd danck in ewygkeyt.

Hye nym̃ das brot der Engel vnd spricht.

Der leyb vnsers herren Jesu Christi/der fur mich yhm todt gegeben ist/bewar meyn seel yns ewig leben.

Zům Kelch.

Das blůt vnsers herren Jesu Christi/das fur mich ver= gossen ist in ō Geyßlung/in der Krönung/am Creutz vor vnd nach dem tod/das ich yetzund nyeß/yn vrgebung mey ner sund/behalt mich yns ewig leben.

Commun.

DEr herr Jesus Christus hat hyngenom̃en vmb vn sert willen vnser siechtäge/vnd hat getragen vnsere schmertzen/vñ ist von vnsert wegen geschetzt worden ein außsetzel/vnd von Got geschlagen/dartzů gedemůtigt/daruber ist er verwundt worden vmb vnser myssethat/vnd zerknurst vmb vnser sunde. Die tzucht vnsers frydes ist auff ym gewest/vnd durch seyn wunden seyn wir gesundt worden. Alle habē wir geirrt als die schaff/ein yetzlicher hat geneyget sich yn seyne wege der verdamnus/darumb dann yn sein hymlischer vater hat gesatzt in alle vnsere missethat. Er ist geopffert worden/wan er wolt es/vnd thet nitt auff seynen mund. Vnd Petrus ist nit vorkommen fur in tzůleyden/als er geredt hat. Herr ich wil fur dich sterben. Auch ist er verlassen wordē von Thoma/der dan sprach. Last vns alle mit im sterbē. Hyerůb sey im allein die glori in ewigkeit.

Fryd mit euch.

Oratio.

OHere vnd Got/wir pitten dich/dz du wöllest vbergiessen dein volck mit deyner gruntlösen barmhertzigkeyt/fur welches deyn sun Jhesus Christus nyt gewegert hat gelißert tzůwerden den bösshafftigen henden/darumb tzůleyden den todt des Creutzes/Mit dem du regirest in ewigkeyt.

Ite missa est.

Alßo geet hyn yhm namen des Vaters/des Suns/vnd des heyligen Geystes.

QK II, 2748

QK. 201.5
0988
II i
2748

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-112388-p0013-7